



Orgelzeitung Weishaup

Jahresbericht 2010

unabhängig – überparteilich – weltoffen

Nr. 6

Die Restauration der G. F. Steinmeyer Orgel zu Pfaffenhofen an der Zusam

Stolz und mächtig steht Sie im Donauried die Pfarrkirche „St. Martin“ zu Pfaffenhofen a. Z. Dieses imposante Bauwerk, das auch als der Dom des unteren Zusamtals genannt wird, hat auch eine durchaus hochkarätige Orgelgeschichte. Im Jahre 1892 wurde, dem damaligen Zeitgeschmack entsprechend ein neues, romantisches Orgelwerk von der weltbekannten Orgelbaufirma G. F. Steinmeyer & Co. aus Oettingen a/Ries im romantischen Stil erbaut. In Pfaffenhofen wurde damals ein stattliches Orgelwerk mit 19 Registern, 2 Manualen und Pedal angefertigt. Das barocke Orgelgehäuse der Vorgängerorgel von Fuchs wurde übernommen, ebenso einige Pedalregister. Dieses wunderbare Instrument hat nun, ohne größere Reparaturen, die Pfarrei Pfaffenhofen fast 120 Jahre kirchenmusikalisch begleitet.

Nach dieser langen Zeit wurde es nun dringend notwendig, Ihr instrumentenbauerisches Kleinod einer gründlichen und umfassenden Restauration zu unterziehen. Wir erhielten 2009 von der Kirchenverwaltung den Auftrag dieses Instrument fachmännisch unter Grundlage höchster denkmal-

pflegerischer Grundsätze sorgfältig zu restaurieren. Das historische Orgelgehäuse wurde vor Ort fachmännisch ausgebessert und restauriert. Das gesamte Instrument einschließlich der Holz- und Metallpfeifen wurde gründlich gereinigt und gegen Holzwurmbefall behandelt. Der Orgelspieltisch wurde in unserer Werkstätte komplett zerlegt, alle verbrauchten Teile, wie Filze und Leder erneuert und die ausgetretenen Holzstellen sparsam ausgefüllt. An der Spiel- und Registertraktur wurden die Lagerungen an den Winkeln und Wellen überarbeitet, defekte Regulierungen wurden ausgetauscht. Die Registerpulpeten wurden mit dickem Schafleder neu angefertigt. Die Windleitungen wurden optimiert und der fehlende Schöpfbalg nach historischem Vorbild neu angefertigt. An den Holzpfeifen wurden alle Beschädigungen ausgebessert und die Dichtungen an den Stöpseln wo



Die restaurierte Orgel erstrahlt im neuen Glanz

nötig erneuert. Die Metallpfeifen wurden ausgeformt, nachgebessert und verlötet. An der Intonation wurde nichts verändert. Alle Register wurden ausgleichend nachintoniert und nach vorhandener Stimntonart und Stimntonhöhe neu gestimmt.

Wir wünschen der Pfarrei St. Martin viel Freude mit dem restaurierten Instrument.

Cecilia geht auf große Reise

Unser Erfolgsmodell Cecilia, das transportable und preiswerte Klangwunder fand auch dieses Jahr großen Anklang.

So wurde ein Exemplar in die „Clemenskirche“ nach Büsum in Schleswig-Holstein ausgeliefert. Das zweite, baugleiche Instrument geht auf eine noch weitere Reise: nach Catanzaro. Einen Ort der ganz im Süden von Italien, am Golf von Squillace, liegt. Sie wird dort in einer evangelischen Kirche zur Ehre Gottes erklingen. Eine weitere

Cecilia wurde an einen ganz besonderen Ort ausgeliefert, auf den wir sehr stolz sind. Es ist die Taufkirche von Johann Sebastian Bach, die St. Georgenkirche in Eisenach. Über den überaus großen und überregionalen Absatz unseres Innovationsinstruments haben wir uns außerordentlich gefreut!

Begrüßungskomitee bei der Anlieferung in Büsum



www.gebrauchtorgel.de

Schonungen liegt zwischen Schweinfurt und Bamberg. Die Pfarrei hatte schon seit geraumer Zeit mit Ihrer alten Orgel Probleme. An eine neue Orgel war nicht zu denken, da das Dach der 50 Jahre alten Kirche für viel Geld saniert werden musste. Herr Regionalkantor Rainer Aberle hat uns daher gebeten Ausschau nach einem geeigneten Gebrauchsinstrument in einer Größe von ca. 40 Registern zuhalten. Wir wurden in relativ kurzer Zeit fündig. Über unseren Gebrauchstorgelmarkt www.gebrauchtorgel.de wurde uns die 1974 erbaute Ott-Orgel aus der Marienkirche in Bergen/Norwegen angeboten. Nach einer Besichtigung der Orgel in Norwegen stellte sich diese Orgel für die Pfarrei Schonungen als geeignet heraus. Die Orgel hat drei Manuale, 37 Register, mechanische Spieltrakturen sowie eine Setzeranlage mit 256 Kombinationen. Nach Genehmigung durch die Pfarrei und Diözese

Würzburg konnte das Instrument im Januar 2010 abgebaut, verpackt und in unserer Werkstätte transportiert werden. In unserem Betrieb wurde das komplette Instrument gründlich überarbeitet und optimiert. So wurde unter anderem die Zugänglichkeit der Orgel und die Intonation verbessert. Anfang März wurde die Orgel nun nach Schonungen transportiert und dort montiert und intoniert. Diese Arbeiten konnten erfolgreich im April abgeschlossen werden. Wir freuen uns sehr, dass wir der Pfarrei „St. Georg“ in Schonungen zu einem kostengünstigen und guten Instrument verhelfen konnten.



Die Ott-Orgel in Schonungen

Orgelsachverständiger:
Rainer Aberle, Regionalkantor,
Diözese Würzburg

Weitere Arbeiten 2010

- Agawang, St. Laurentius, 8 Register
F. B. Maerz, Restauration
- Druisheim, St. Vitus, 14 Register G.
F. Steinmeyer, 1914, Restauration
- Weimar, Privat, 9 Register,
Sauer-Orgel, Restauration
- Blindheim, St. Martin, F. B. Maerz,
Instandsetzung
- Everfeld, 10 Register, Walcker,
Instandsetzung und Erweiterung
- Ingolstadt-Etting, 16 Register,
WRK-Orgelbau, Instandsetzung



Restauration der Windanlage in Riedlingen



Restaurierte Windanlage in Riedlingen

Die Windanlage an der Sieber-Orgel in Riedlingen war in einem desolaten Zustand. Der Magazinbalg auf dem Dachboden war schon vielfach repariert und geflickt worden. Die Verbindungskanäle waren undicht und das altersschwache Orgelgebläse ist erst vor kurzem wieder ausgefallen. Unsere Firma erhielt von der Pfarrei „St. Martin“ den Auftrag diese Anlage instandzusetzen und zu restaurieren. So transportierten wir sämtliche Teile vom Dachboden in unsere Werkstatt um dort den Blasbalg zu säubern und mit bestem Schafleder neu zu beziehen und

die Holzteile mit Blaupapier zu tapezieren. Die Windkanäle wurden abgedichtet und verleimt, das Orgelgebläse erneuert und mit einem Schallschutzkasten versehen. Schließlich wurden alle Teile wieder auf dem Dachboden der Kirche montiert. Der Orgelwind wird nun aus dem Kirchenraum angesaugt, was der Stimmhaltung und der Orgel zu gute kommt.

Orgelsachverständiger:
Michael, Routschka,
Diözese Augsburg

Georg Weishaupt – Meisterwerkstätte für Orgelbau

Eichenstr. 12 • 86707 Westendorf bei Augsburg • Tel.: (08273) 15 63 • Werkstatt-Tel.: (08271) 42 85 39
Fax: (08273) 9 14 90 • info@weishauptorgeln.de • www.weishauptorgeln.de • www.gebrauchtorgel.de